Anlage

zu § 1 vorstehender Zweiter
Durchführungsbestimmung zur
Preisverordnung Nr. 75

**Regelleistungspreise
für Neuanfertigung in der Damenmaßschneiderei**

Regelleistungen	Güte- klasse 1	Güte- klasse 2	Güte- klasse 3
Einfacher Rock	DM	DM	DM
Ortsklasse I	17,88	15,78	13,79
Ortsklasse II	17,17	15,17	13,27
Ortsklasse III	16,47	14,57	12,73
Einfache Bluse			
Ortsklasse I	22,35	18,94	15,77
Ortsklasse II	21,47	18,20	15,15
Ortsklasse III	20,60	17,45	14,54
Einfaches Tageskleid			
Ortsklasse I	44,69	39,97	35,49
Ortsklasse II	42,94	38,40	34,10
Ortsklasse III	41,18	36,83	32,71
Glattes Kostüm			
Ortsklasse I	105,—	89,—	74,—
Ortsklasse II	94,—	80,—	68,—
Ortsklasse III	83,—	71,—	62,—

**Zweite Durchführungsbestimmung*)
zur Preisverordnung Nr. 81 — Preisbildung
im Putzmacher-Handwerk.**

Vom 6. Juni 1951

Auf Grund des § 8 der Verordnung vom 15. Juni 1950 über die Preisbildung im Handwerk (GBl. S. 510) wird die Erste Durchführungsbestimmung vom 28. Juli 1950 zur Preisverordnung Nr. 81 — Preisbildung im Putzmacher-Handwerk (GBl. S. 799) wie folgt geändert:

§ 1

Fertigungszeiten

§ 3 Abs. 9 wird außer Kraft gesetzt. Die Abs. 10, 11, 12 und 13 werden Abs. 9, 10, 11 und 12.

§ 2 -

Mehrarbeits- und Erschwerniszuschläge

Der § 7 wird wie folgt ergänzt:

„(4) Für Arbeitsleistungen, die aus Gründen der Wirtschaftlichkeit von den Betrieben des Putzmacher-Handwerks nicht selbst durchgeführt werden, darf dem Auftraggeber ein Aufschlag von 10% auf die Nettopreise des Betriebes, der die Arbeiten ausgeführt hat, berechnet werden. Entstehende Transport- und Verpackungskosten können in preisrechtlich zulässiger Höhe in Rechnung gestellt werden. Sie sind jedoch gesondert in Rechnung zu stellen.“

*) I. Durchführungsbestimmung (GBl. 1950 S. 799)

§ 3

Modellzuschlag

(1) Der § 8 erhält folgenden Wortlaut:

„§ 8
Betriebe, die von der Landeshandwerkskammer im Einvernehmen mit dem FDGB als moderschöpferisch tätige Werkstätten anerkannt sind, können für den eigenen Modellentwurf einen Sonderzuschlag von 25% auf den Endpreis berechnen. Dieser Sonderzuschlag darf für jedes Modell nur einmal berechnet werden.“

(2) Die bisherigen §§ 8 und 9 werden §§ 9 und 10.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Durchführungsbestimmung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1951

Ministerium der Finanzen

I. V.: Georgino
Staatssekretär

**Zweite Durchführungsbestimmung*)
zur Preisverordnung Nr. 82 — Preisbildung
im Kürschner-Handwerk.**

Vom 6. Juni 1951

Auf Grund des § 8 der Verordnung vom 15. Juni 1950 über die Preisbildung im Handwerk (GBl. S. 510) wird die Erste Durchführungsbestimmung vom 28. Juli 1950 zur Preisverordnung Nr. 82 — Preisbildung im Kürschner-Handwerk (GBl. S. 803) wie folgt geändert:

§ 1

Fertigungszeiten

§ 3 Abs. 7 der Ersten Durchführungsbestimmung wird außer Kraft gesetzt.

§ 2

Mehrarbeits- und Erschwerniszuschläge

Der § 7 der Ersten Durchführungsbestimmung wird wie folgt ergänzt:

„(4) Für Arbeitsleistungen, die aus Gründen der Wirtschaftlichkeit von Betrieben des Kürschner-Handwerks nicht selbst durchgeführt werden, darf dem Auftragnehmer ein Aufschlag von 10% auf die Nettopreise des Betriebes, der die Arbeiten ausgeführt hat, berechnet werden. Entsprechende Transport- und Verpackungskosten können in preisrechtlich zulässiger Höhe in Rechnung gestellt werden. Sie sind gesondert in Rechnung zu stellen.“

§ 3

Inkrafttreten

Diese Durchführungsbestimmung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1951

Ministerium der Finanzen

I. V.: Georgino
Staatssekretär

*) I. Durchführungsbestimmung (GBl. 1950 S. 803)